

# „Nur so sind Unikate möglich“

Schon in zweiter Generation widmet sich Familie Licht von der Simstsee-Handweberei der hohen Kunst des Teppichwebens. Mehr als hundert Jahre hat ihr ältester Webstuhl mittlerweile „auf dem Buckel“ und er beweist täglich, dass erstklassige Qualität zeitlos ist.

**Stephanskirchen** – Was hätte er uns alles zu erzählen, dieser Webstuhl, der mittlerweile hundert Jahre brav und zuverlässig seinen Dienst tut? Von politischen Ereignissen, gesellschaftlichen Veränderungen und besonders von den einschneidenden Veränderungen in der Textilherstellung.

Doch der Webstuhl schweigt, tut fleißig seinen Dienst und kann sich darauf verlassen, dass er letztendlich am längeren „Schiffchen“ sitzt. Auch wenn er von erfahrenen „Kollegen“ umgeben ist – die übrigen vier Webstühle der Familie Licht bringen immerhin auch schon mehr als 50 Jahre „Lebenserfahrung“ ein – bildet der historische Webstuhl den absoluten Mittelpunkt der Handweberei. „Auf unserem Hundertjährigen können wir Teppiche bis zu 3,10 Meter

Breite weben. Dieses Unikum haben wir aus einem stillgelegten Textilbetrieb in Tittmoning“, erzählt Alfred Licht, der Inhaber des Meisterbetriebs.

## Altbewährtes neu aufleben lassen

Auch all die anderen Maschinen, die aus dem Konkurs eines oberfränkischen Textilbetriebs stammen, wären wohl verschrottet geworden, wenn sein Vater Erwin Licht sie nicht aufgekauft und für die Herstellung von individuellen Handwebteppichen umgebaut hätte. Dazu musste er die Webstühle langsamer machen und technische Vorrichtungen für den automatischen Betrieb abbauen. „Denn bei uns wird jeder Webvorgang einzeln, also ‚Schuss für Schuss‘ ausgelöst. Der Weber ist permanent am Webstuhl, während in der Industrie eine Person oft mehr als 20 Maschinen überwacht“, führt Licht aus.

„Wir lernen das Weberhandwerk klassisch auf dem Handwebstuhl und haben uns auf die Herstellung von Handwebteppichen spezialisiert. Da ein wesentliches Qualitätsmerkmal handgearbeiteter Bodenbeläge eine fest gewebte Ausführung ist, die sich auf einem normalen



Alfred Licht (oben) am über 100-jährigen Webstuhl. Unten: Dank der alten Webstühle sind Unikate möglich.

FOTOS RE

Handwebstuhl bei einem Anschlag von Hand allenfalls bei schmälere Breiten erreichen lässt, nutzen wir die umgebauten Webstühle seit Betriebsgründung im Jahre 1981“, erklärt der Meister. Dass sein Vater auf diese Idee kam, ist kein Zufall: Als Flüchtlingsbub musste Erwin

nach dem Krieg erfinderisch sein und lernte schnell, aus allem das Beste zu machen.

## 60 Jahre Web-Erfahrung

Seit über 60 Jahren beschäftigt sich Familie jetzt mit die-

sem bodenständigen Handwerk. Für sie hat die persönliche, kundenbezogene Beratung hohen Stellenwert. So entstehen wertvolle Teppiche, die sich in vielerlei Hinsicht von anonym produzierter Massenware unterscheiden. Die überlieferten Fertigungsweisen eröffnen der in-

dividuellen Anfertigung dabei einen breiten Raum. Egal, ob kunterbunte Fleckerlteppiche oder modische Schafwollteppiche: Kunden wissen es zu schätzen. Farbverläufe, Größen und Formate, rund, rechteckig oder quadratisch – alles lässt sich auf Kundenwunsch gestalten.